

- Du hast den Kranken gewarnt: „Damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt!“ – Wir bitten dich um Bewahrung für alle, die in sich körperlich in Gefahr oder geistlich auf einem Irrweg befinden.

Vaterunser

V Beten wir in diesem Vaterunser besonders um die Befreiung aus allem Bösen:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der Vater allen Erbarmens und Gott allen Trostes segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

Das Lied „Nun danket all und bringet Ehr“ – GL 403,1-4 kann die Feier abschließen.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG

Hausgottesdienst

Dienstag der 4. Fastenwoche

16. März 2021

Jesus ist vom Vater gekommen, um uns von allem Bösen zu befreien. Er hat „unsere Krankheit getragen“ (Jes 53,4) und „die Sünde der Welt hinweggenommen“ (Joh 1,29). Durch ihn sind wir geheilt. In dieser Feier wollen wir darum bitten, dass sein Heil an uns heute Wirklichkeit wird.

ERÖFFNUNG

Wir singen zu Beginn „Holz auf Jesu Schulter“ – GL 291,1.2.6

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

Barmherziger Gott,
diese heilige Zeit der Buße und des Gebetes
mache unsere Herzen bereit,
die Ostergnade zu empfangen
und das Lob des Erlösers zu verkünden,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

(MB: Dienstag der 4. Fastenwoche 120)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 5,1–16

Es war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf hebräisch Betesda.

In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte.

Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war. Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden?

Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschleppe, steigt schon ein anderer vor mir hinein.

Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Bahre und geh! Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Bahre und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat.

Da sagten die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, du darfst deine Bahre nicht tragen.

Er erwiderte: Der Mann, der mich gesund gemacht hat, sagte zu mir: Nimm deine Bahre und geh!

Sie fragten ihn: Wer ist das denn, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Bahre und geh?

Der Geheilte wusste aber nicht, wer es war. Jesus war nämlich weggegangen, weil sich dort eine große Menschenmenge angesammelt hatte.

Später traf ihn Jesus im Tempel und sagte zu ihm: Jetzt bist du gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt.

Der Mann ging fort und teilte den Juden mit, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte.

Daraufhin verfolgten die Juden Jesus, weil er das an einem Sabbat getan hatte.

BETRACHTUNG

Machen wir mit dieser Evangeliumsstelle gemeinsam ein Bibelteilen nach folgenden Schritten:

- Jeder liest für sich nochmals den Evangeliumstext.
- Wir wiederholen Verse oder Worte, die uns angesprochen haben.
- In der Stille lassen wir die Worte in uns nachklingen.
- Wir teilen uns gegenseitig mit, welchen Anruf Gottes wir darin vernehmen und wie er im Alltag konkret werden kann.

(Vgl. Bibellesen in Gemeinschaft GL 1,4)

Falls das Hausgebet für sich allein gebetet wird, kann folgendermaßen vorgegangen werden:

- Den Text laut lesen, damit er auch durch das Gehör in mich eindringen kann.
- Den Heiligen Geist um Verständnis bitten, was Gott mir sagen will.
- Bei einem Wort verweilen, das mich angesprochen hat.
- Im freien Gebet Gott antworten und die gewonnene Anregung in meinem Alltag umsetzen.
(vgl. Persönliche Schriftlesung GL 1,3)

ANTWORT IM GEBET

Embolismus

Der Embolismus (Einschub) im Anschluss an das Vaterunser der Messfeier ist ein über 1500 Jahre altes Gebet (möglicherweise aus der Zeit Leos des Großen (440-461)), verfasst in einer Zeit voll Leid und Krieg. Beten wir auf diesem Hintergrund um die Bewahrung von allem Bösen und um Frieden.

A Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Fürbitten

V Zu Jesus Christus, der uns von allem Bösen befreit und den Frieden schenkt, rufen wir:

V Christus höre uns – **A** Christus erhöre uns.

- Du hast den Kranken im Evangelium gefragt: „Willst du gesund werden?“ – Wir bitten dich um Gesundheit an Leib und Seele für alle Kranken.
- Du hast zu dem Kranken gesagt: „Steh auf, nimm deine Bahre und geh!“ – Wir bitten dich um Tatkraft und Mut für alle, die sich durch das Böse wie gelähmt fühlen.
- Du hast zu dem Kranken gesagt: „Sündige nicht mehr!“ – Wir bitten dich um eine Umkehr des Herzens für alle, die schuldig geworden sind.